

Besser vernetzt: Globale Perspektiven zur Zukunft des öffentlichen Verkehrs

Wie bewegt man mehr Fahrgäste dazu, öffentliche Verkehrsmittel innerhalb und zwischen den Städten zu benutzen?



VORWORT VON GIUSEPPE MARINO, CEO VON HITACHI RAIL

Die Einwohnerzahl unserer Städte nimmt stetig zu. Eines der effektivsten Mittel zur Verringerung von CO₂-Emissionen, zur Entlastung des Straßenverkehrs sowie zur Verbesserung der Lebensqualität besteht darin, in komfortablere, reibungslosere und nachhaltigere öffentliche Verkehrsmittel zu investieren.

Eine verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die damit verbundene erforderliche digitale Infrastruktur und der Wandel hin zu nachhaltiger Energie bringen jedoch erhebliche Herausforderungen für die Politik, Verkehrsunternehmen, Hersteller und Fahrgäste mit sich.

Und während viele Planer vor denselben Herausforderungen stehen, ist nicht von der Hand zu weisen, dass öffentliche Verkehrsmittel nur dann stärker genutzt werden, wenn die Bedürfnisse und Anforderungen der Fahrgäste erfüllt werden, die Entscheidungsträger eine starke Führungsrolle einnehmen und neue Technologien die Nutzung erleichtern.

Deshalb haben wir im zweiten Jahr in Folge eine Studie in Auftrag gegeben, um herauszufinden, was die Menschen bei ihren Reiseentscheidungen innerhalb und zwischen Städten bewegt. Unsere Studie deckt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen London, Paris, Berlin, Kopenhagen, Dubai, Singapur, Mailand, Warschau, Washington, Toronto, Sydney und San Francisco ab.

Wir hoffen, mit diesen Erkenntnissen politischen Entscheidungsträgern, Verkehrsunternehmen und der gesamten Branche helfen zu können, enger zusammenzuarbeiten, um einen lückenlosen, nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr zu schaffen. Von Honolulu bis nach Kopenhagen, von Rom bis nach Tokio: Hitachi Rail hat Erfahrung in der Bereitstellung von Hochgeschwindigkeits-, Pendler- und Stadtbahnssystemen, die die Mobilität von Menschen nicht nur innerhalb von Städten, sondern auch zwischen Regionen und Ländern verändert haben.



GLOBALE ERGEBNISSE: ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL SIND BELIEBTER ALS SIE DENKEN

Unsere Studie zeigt, dass es weltweit eine starke Nachfrage und eindeutig Bedarf an ein besser ausgebautem öffentliches Verkehrsnetz gibt.

Mehr als ein Drittel (35 %) der Befragten unserer Studie gaben an, dass sie in den nächsten fünf Jahren mehr mit dem Zug reisen werden. Das ist weit mehr als die entsprechenden Antworten für häufigeres Reisen mit dem Auto (17 %) oder dem Flugzeug (6 %).

Der wichtigste Aspekt ist möglicherweise, dass die Menschen den Wert öffentlicher Verkehrsmittel zu schätzen wissen, wenn sie dadurch reibungsloser reisen können. Fast die Hälfte der Befragten (49 %) würde ein teureres öffentliches Verkehrssystem unterstützen, wenn es bequemer wäre (gegenüber 26 %, die dagegen sind), und 55 % würden es befürworten, wenn es durch höhere Kfz-Steuern finanziert werden würde.

Es gibt auch eine breite Unterstützung für die Politik, Hochgeschwindigkeitszüge durch höhere Luftverkehrssteuern zu finanzieren (56 %) und sogar ein gesetzliches Verbot von Kurzstreckenflügen zu erlassen, wenn es gute Hochgeschwindigkeitsalternativen gibt (64 %).

Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen jedoch besser vernetzt werden, um die Fahrgäste so schnell wie möglich von Tür zu Tür zu bringen. Die Befragten waren sich einig (78 %), dass sie bei einem besser vernetzten öffentlichen Verkehrssystem häufiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen würden.



INNERHALB DER STADT UNTERWEGS? BEQUEMLICHKEIT IST DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Studie zeigt, dass Bequemlichkeit – in Form von kürzeren Fahrzeiten und häufigen Verbindungen – der entscheidende Faktor ist, wenn es darum geht, ob man innerhalb einer Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist oder nicht.

Es mag daher nicht überraschen, dass Covid nicht mehr das Hindernis für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist, wie es in unserer Studie vor einem Jahr noch der Fall war, sondern weit hinter anderen Faktoren zurücksteht.

Dennoch schrecken überfüllte öffentliche Verkehrsmittel die Menschen am ehesten ab. Drei Viertel (78 %) gaben an, dass sie die öffentlichen Verkehrsmittel eher nutzen würden, wenn sie das Gedränge vermeiden könnten.

FERNREISEN ZWISCHEN STÄDTEN: BILLIGER UND SCHNELLER

Insgesamt bevorzugt eine Mehrheit (62 %) der Befragten bei Fernreisen das Flugzeug oder das Auto.

Von diesem Personenkreis würden jedoch drei Viertel (75 %) auf den Zug umsteigen, wenn dieser billiger wäre, und für zwei Drittel (63 %) käme der Zug in Frage, wenn dieser eine Stunde schneller am Ziel wäre.

Das wird dadurch bestätigt, dass die Befragten die Kosten, Bequemlichkeit und den Komfort als wichtigste Faktoren für ihre Entscheidung in Bezug auf Fernreisen angaben, wobei den Kosten die größte Bedeutung zukam.

Der hohe Stellenwert, den Komfort für die meisten Reisenden einnimmt, erklärt auch den wachsenden Markt für Bahnreisen, da Bahnkunden zunehmend Wert auf ihr Reiseerlebnis legen. Die stark wachsende Anfrage in Europa an neuen oder wiederaufgenommenen Nachtzugstrecken zu beliebten Touristenzielen unterstreicht diesen Trend noch einmal.

BESSER VERNETZT: BAU DIE STRUKTUREN – UND SIE WERDEN AUCH GENUTZT

Die Erfahrungen von Hitachi Rail in Märkten wie Japan, Italien und Großbritannien zeigen, dass eine Verlagerung des Verkehrs weg vom Auto und Flugzeug möglich ist – und zwar in erheblichem Ausmaß.

So verzeichnete Italien in den letzten zehn Jahren auf seinen Hochgeschwindigkeitsstrecken einen Fahrgastzuwachs von 517 % - von 6,5 Mio. auf 40 Mio. Fahrgäste pro Jahr.^[1] Auf der Strecke Rom-Mailand werden heute drei Viertel der Fahrten mit dem Zug statt mit dem Flugzeug zurückgelegt, wobei sich die Fahrgastzahlen innerhalb eines Jahrzehnts vervierfacht haben.^[2]

Beispiele wie diese zeigen, was möglich ist. Wir hoffen, dass Sie als politischer Entscheidungsträger, als Vertreter eines Verkehrsunternehmens oder der Verkehrsindustrie im weiteren Sinne nützliche Erkenntnisse aus dieser Studie gewinnen, die dazu beitragen können, die Unterstützung für einen reibungslosen, nachhaltigen Verkehr auf der ganzen Welt zu erhöhen.



Giuseppe Marino
CEO, Hitachi Rail

EXECUTIVE SUMMARY

Diese Studie stützt sich auf die Meinungen von Menschen auf der ganzen Welt, um zu verstehen, was ihre Entscheidungen in Bezug auf Reisen innerhalb und zwischen Städten beeinflusst.

Die Studie wurde von dem führenden Marktforschungsunternehmen Savanta ComRes durchgeführt und umfasst die Ansichten von mehr als 12.000 Menschen (darunter mehr als 1.000 an jedem Ort), verteilt auf 12 verschiedene Metropolen: Berlin, Dubai, Kopenhagen, London, Mailand, Paris, San Francisco, Singapur, Sydney, Warschau, Washington D.C. und Toronto.

Die ausgewählten Städte zeigen eine vielfältige Dynamik in geografischer, wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Hinsicht. Sie spiegeln die Ansichten von Menschen wider, die an Orten leben, an denen das Auto, der Zug, der Bus, das Fahrrad oder der Weg zu Fuß die Hauptverkehrsmittel sind. Die Studie baut auf einer ähnlichen Studie auf, die von Hitachi Rail im Januar 2023 veröffentlicht wurde, und untersucht, wie sich die Einstellungen im letzten Jahr verändert haben.

Obwohl das Autofahren für die meisten Menschen nach wie vor das wichtigste Verkehrsmittel ist, gewinnen andere Verkehrsmittel zunehmend an Bedeutung. So ist die Zahl der Bahn- und Busfahrer im letzten Jahr um etwa ein Drittel gestiegen, was auf eine Wiederbelebung nach der Covid-Pandemie zurückzuführen ist.

Es gibt auch Unterstützung für mehr Investitionen in den öffentlichen Verkehr, um diesen komfortabler zu gestalten – sei es durch höhere Fahrtkosten oder durch höhere Steuern auf andere Formen des umweltschädlicheren Verkehrs, z. B. durch Straßengebühren.

Während überfüllte Busse und Bahnen nach wie vor das größte Hindernis für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sind, liegt der Schlüssel für eine stärkere Nutzung in der Erhöhung des Komforts – im Sinne schnellerer und besser verfügbarer Fahrten.

Wenn es um Städte- und Fernreisen geht, setzt die Mehrheit der Reisenden auf das Auto oder das Flugzeug, wenn sie weite Strecken zurücklegen. Trotzdem gehen mehr als ein Drittel der Befragten davon aus, in den nächsten fünf Jahren mehr mit dem Zug reisen zu wollen. Es steht fest, dass der Zug für die überwältigende Mehrheit der Reisenden die erste Wahl sein wird, sofern kostengünstigere oder schnellere Verbindungen zur Verfügung stehen. Auch kreative und mutige politische Entscheidungen zur Förderung des Hochgeschwindigkeitsverkehrs werden unterstützt.

Diese Studie bietet politischen Entscheidungsträgern, Verkehrsunternehmen und der gesamten Verkehrsbranche Erkenntnisse darüber, wie wir die weltweit benötigte grüne Verkehrsinfrastruktur am effektivsten bereitstellen können.

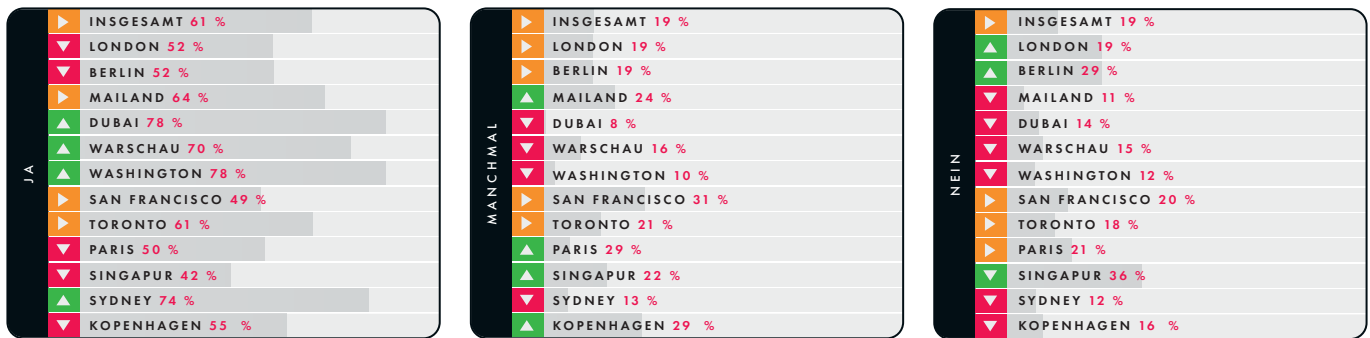


WIE MENSCHEN INNERHALB VON STÄDTEN REISEN

Laut unseren Untersuchungen ist das Auto nach wie vor das wichtigste Verkehrsmittel in den Städten überall auf der Welt. Bei näherer Betrachtung ergibt sich jedoch ein differenzierteres Bild. Zwar nutzen 80 % der Befragten zumindest manchmal das Auto, aber das ist ein Rückgang gegenüber 86 % in der Studie vom vergangenen Jahr. In Städten wie Warschau, Sydney, Washington D.C. und Dubai ist die Zahl der regelmäßigen Autofahrer nach wie vor hoch, aber in anderen Städten wie Paris, Kopenhagen und Singapur ist die Zahl der gelegentlichen Autofahrer deutlich höher als die der regelmäßig Fahrenden.

NUTZEN SIE DERZEIT DAS AUTO?

Gesamtwert Ja: 80 % – Beachten Sie, dass der Anteil der Autofahrer in Städten von 86 % im Jahr 2022 zurückgegangen ist



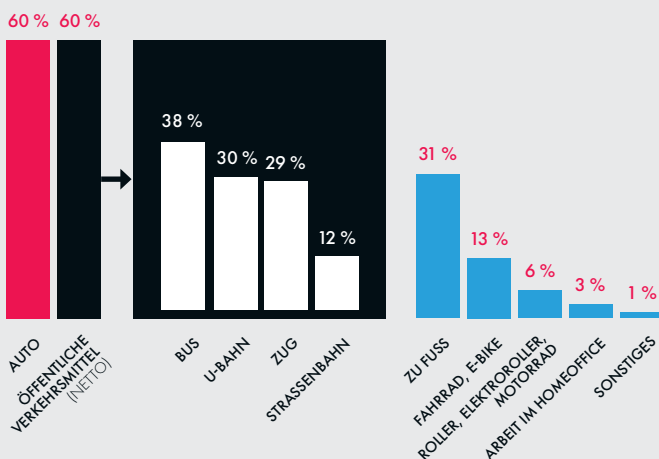
▲ (Green) / ▲ (Orange) / ▼ (Red) Deutlich höher/niedriger im Vergleich zum Gesamtwert

WIE DIE BEFRAGTEN PENDELN

Bei der Frage zu ihren Pendelgewohnheiten gaben die Befragten an, zu gleichen Teilen mit Auto zu fahren (60 %) und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen (60 %). Möglicherweise spiegelt sich darin die Rückkehr zu öffentlichen Verkehrsmitteln

und ins Büro wider: Im Vergleich zur Studie im Vorjahr hat sich die Zahl der Busreisenden (von 30 % auf 38 %), der Bahnreisenden (von 21 % auf 29 %) und der Fußgänger (von 23 % auf 31 %) erhöht.

WIE MENSCHEN ZUR ARBEIT GELANGEN



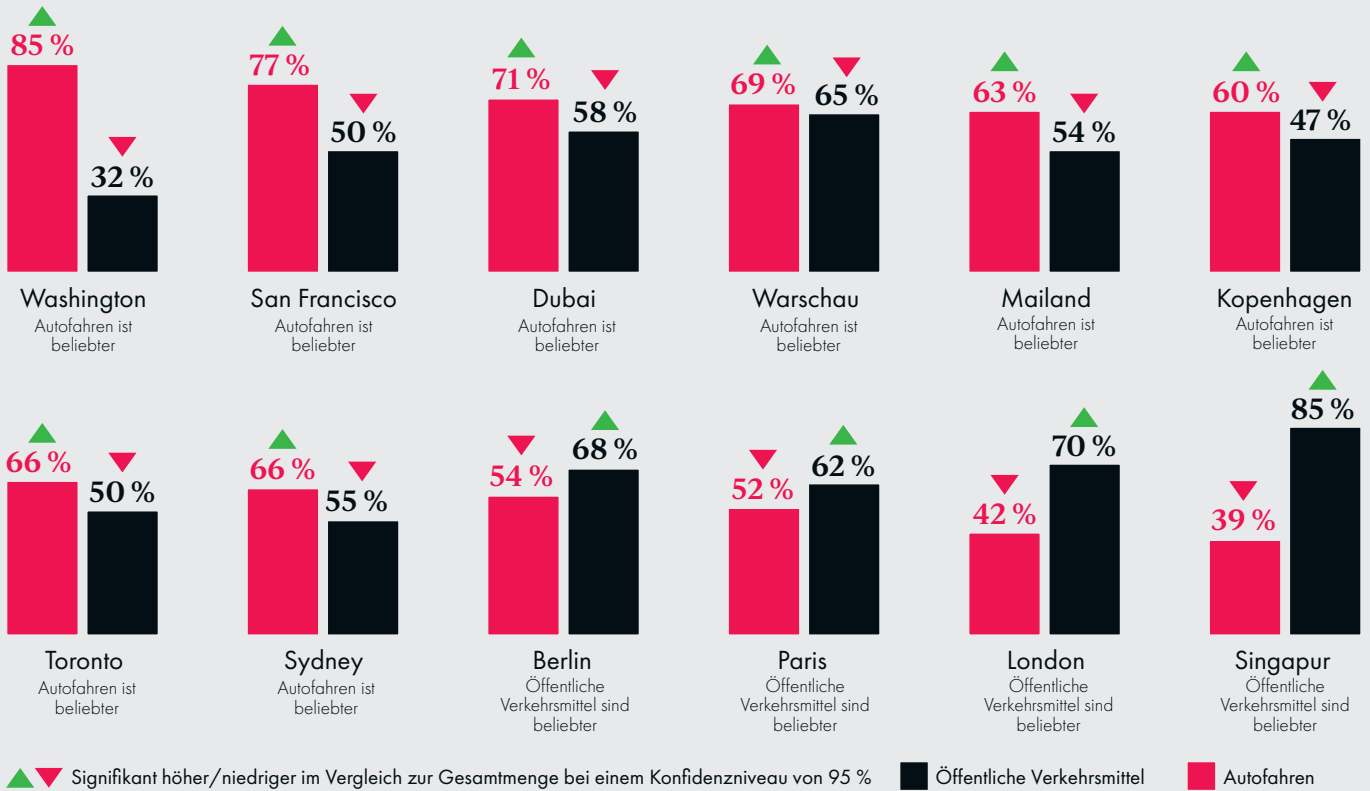
TRENDS NACH ALTERSGRUPPEN:

Jüngere Menschen nutzen eher das Auto und öffentliche Verkehrsmittel, während ältere Menschen eher im Homeoffice arbeiten.

Die meisten 18- bis 54-Jährigen sind Autofahrer, was dem Durchschnitt entspricht. Bei den über 55-Jährigen sinkt der Anteil auf etwa die Hälfte.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel korreliert mit dem Alter und nimmt mit der Zeit ab. Ein ähnlicher Trend zeigt sich beim Laufen, Radfahren und bei der Nutzung von Elektrollern.

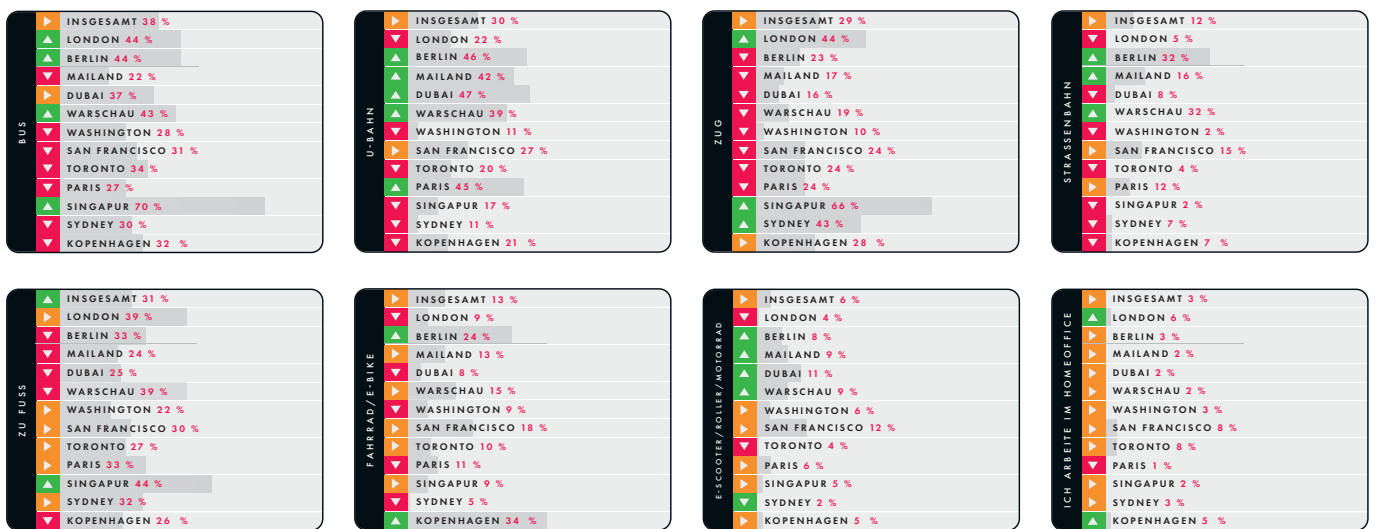
PENDLER IN DEN VERSCHIEDENEN MÄRKTEN: AUTO ODER ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL (%)



Es gibt auch erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Städten, wenn es darum geht, wie sehr die Menschen für ihren Arbeitsweg auf das Auto im Vergleich zu öffentlichen Verkehrsmitteln setzen. Während die Einwohner Singapurs zum Beispiel überwiegend öffentliche Verkehrsmittel

bevorzugen (85 %), fahren die Einwohner Washingtons im Gegensatz dazu viel häufiger mit dem Auto (ebenfalls 85 %). Bemerkenswert ist, dass Singapur, London, Berlin und Paris den höchsten Prozentsatz an Nutzern öffentlicher Verkehrsmittel aufweisen, die auf das Auto verzichten.

ÖPNV-PENDLER NACH MÄRKTEN



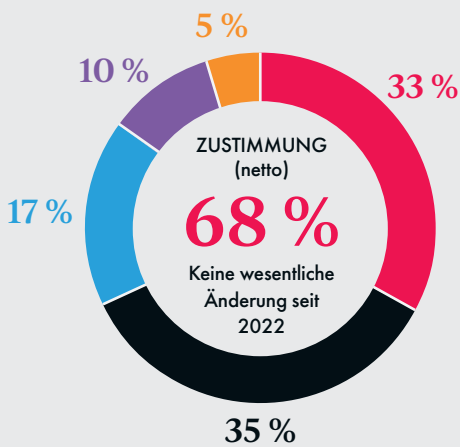
WIE BEQUEM SIND DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL?

Weltweit sind durchschnittlich 68 % der Befragten der Meinung, dass die öffentlichen Verkehrsmittel bequem sind. Dieser Wert variiert erheblich zwischen den Städten – Spitzenreiter ist Singapur mit 87 % in Singapur, Schlusslicht ist

hingegen Berlin mit nur 50 % – was auf die unterschiedliche Verkehrsinfrastruktur zurückzuführen ist. Umgekehrt ist weniger als jeder Dritte der Meinung, dass es bequemer ist, mit dem Auto zu fahren (30 %).

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL SIND BEQUEM

Alle Befragten (%) und nach Märkten (Nettozustimmung %)



▲	LONDON	75 %
▼	BERLIN	50 %
▲	MAILAND	71 %
▲	DUBAI	77 %
▲	WARSCHAU	65 %
▼	WASHINGTON	53 %
▶	SAN FRANCISCO	68 %
▼	TORONTO	62 %
▶	PARIS	77 %
▲	SINGAPUR	87 %
▼	SYDNEY	68 %
▼	KOPENHAGEN	58 %

■ Stimme voll und ganz zu
 ■ Stimme eher zu
 ■ Stimme weder zu noch widerspreche ich
 ■ Stimme eher nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu
▲ ▶ ▼ Signifikant höher/niedriger im Vergleich zur Gesamtmenge bei einem Konfidenzniveau von 95 %.



DER EINFLUSS DES ALTERS AUF DIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL:

Die Abhängigkeit von öffentlichen Verkehrsmittel weist auch deutliche Unterschiede hinsichtlich der demografischen Gruppen auf: Personen im Alter zwischen 55 und 64 Jahren sind sich weitaus häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen als jüngere Menschen, obwohl sie diese im Durchschnitt weniger nutzen.

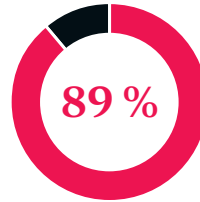
Das mag daran liegen, dass jüngere Menschen dazu neigen, ein breiteres Spektrum an Verkehrsmitteln zu nutzen, wobei sie mehr Wert auf das Zufußgehen, Radfahren und Rollerfahren legen.

EINBLICK IN DIE FAKTOREN, DIE DIE REISEENTSCHEIDUNGEN DER MENSCHEN BEEINFLUSSEN

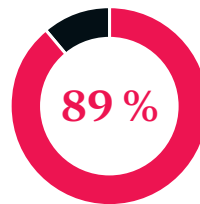
DIE TREIBENDEN KRÄFTE: DIE „DREI CS“?

Die wichtigsten Faktoren für die Wahl der Verkehrsmittel in den Städten haben sich seit der letzten Ausgabe dieser Studie leicht verändert. In 2023 wurden die Verkehrsentscheidungen der Menschen durch die „drei Cs“ bestimmt: Kosten (Cost), Komfort (Comfort) und Bequemlichkeit (Convenience). In unserer neuen Studie sind Komfort und Kosten zwar immer noch sehr wichtige Faktoren, aber die Befragten legen mehr Wert auf Bequemlichkeit – in Bezug auf Schnelligkeit, Häufigkeit der Verbindungen und leichte Erreichbarkeit – und auch auf Sicherheit. Bequemlichkeit und Sicherheit sind heute für fast 9 von 10 Personen auf der ganzen Welt ausschlaggebend für ihre Verkehrsmittelwahl.

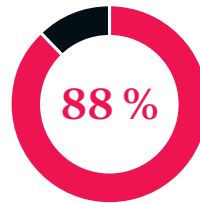
Für politische Entscheidungsträger und Verkehrspartner ist bemerkenswert, dass der Wunsch, nachhaltig zu reisen, auf der Liste der Motivationsfaktoren für Fahrgäste weit unten steht. Insgesamt geben zwei Drittel der Menschen an, dass ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist, aber die Spanne reicht von nur 50 % in Kopenhagen und 53 % in Berlin bis hin zu einem viel höheren Engagement in Dubai (83 %), Mailand (73 %), Singapur (72 %) und Paris (71 %). Auch wenn umweltfreundliches Reisen ein erstrebenswertes Ziel ist, spielt der Hinweis auf die Nachhaltigkeit des öffentlichen Nahverkehrs nur eine untergeordnete Rolle in der Entscheidungsfindung des meisten Menschen der bei der Wahl des Verkehrsmittels.



Die Sicherheit der Fahrgäste



Die Häufigkeit der Ankunfts- und Abfahrtszeiten



Leichte Erreichbarkeit

FALLSTUDIE: WIE MODERNE U-BAHNEN DEN STADTVERKEHR GESTALTEN KÖNNEN

In Kopenhagen konnte Hitachi Rail mit seiner autonomen Technologie die Stadt 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche vernetzen. Die Metro Cityringen verfügt über einen automatisierten Zugbetrieb mit CBTCa-Technologie (Communication-Based Train Control), die zu häufigeren Fahrten, höherer Zuverlässigkeit und kürzeren Wartezeiten für die Fahrgäste geführt hat.

Die autonome Technologie ermöglicht auch einen nachhaltigeren und kostengünstigeren Service.



MIT EIGENEN WORTEN:

WAS ERWARTEN DIE FAHRGÄSTE VON ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN?

„Für mich muss ein guter öffentlicher Nahverkehr bequem sein (leichter Zugang), kosteneffizient (billiger als Autofahren) und eine hohe Taktfrequenz haben, besonders während der Hauptverkehrszeiten.“

LONDON

„Schnell, nicht überfüllt, bequem.“

SINGAPUR

„Man kann die Fahrt entspannter genießen, wenn man jemand anderen das Fahren überlässt.“

TORONTO

„Zuverlässig, sicher und nicht so voll.“

SYDNEY

„Die Bahn sollte sauber und sicher sein. Außerdem sollte sie häufig fahren und zuverlässig sein. Sie sollte meinen CO2-Fußabdruck verringern. Der Service sollte billig sein.“

WASHINGTON D.C.

„Komfort, nicht zu voll, und genaue Informationen über meine Fahrstrecke.“

WARSCHAU

„Sauber, nicht zu voll, pünktlich.“

PARIS

„Fahrten, bei denen man wie in einer Sardinenbüchse aneinandergedrängt ist, sollte man vermeiden!“

MAILAND

„Kommt pünktlich an, ist sauber und ordentlich, und der Fahrer ist freundlich und hilfsbereit.“

KOPENHAGEN

„Pünktlichkeit, Sauberkeit, bequeme Sitze. Möglichkeit, aus dem Fenster zu schauen.“

BERLIN

„Man kann sich ausruhen, während man darauf wartet, sein Ziel zu erreichen.“

DUBAI

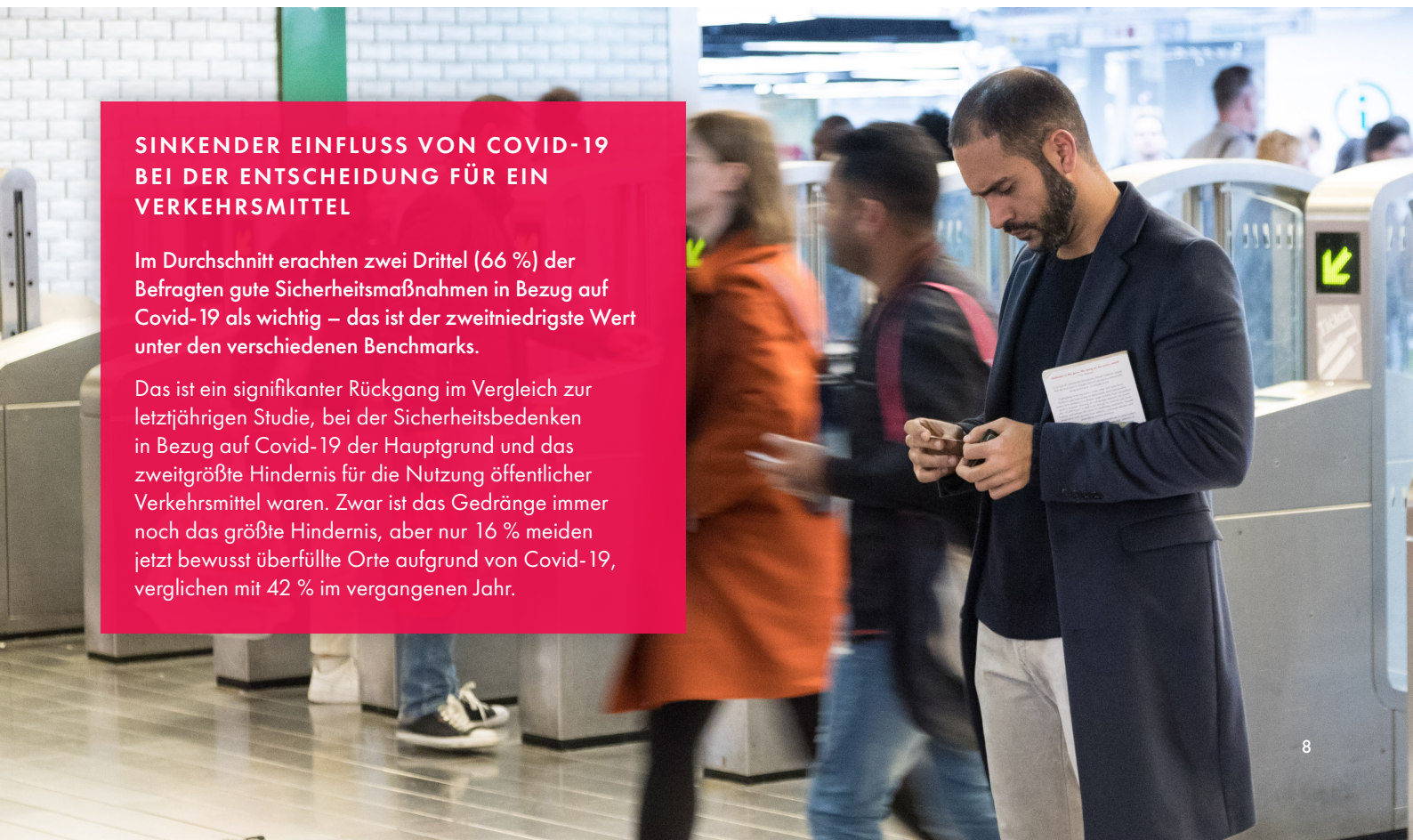
„Gute Klimatisierung, gute Sitze und ein Gefühl der Sicherheit.“

SAN FRANCISCO

SINKENDER EINFLUSS VON COVID-19 BEI DER ENTSCHEIDUNG FÜR EIN VERKEHRSMITTEL

Im Durchschnitt erachten zwei Drittel (66 %) der Befragten gute Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf Covid-19 als wichtig – das ist der zweitniedrigste Wert unter den verschiedenen Benchmarks.

Das ist ein signifikanter Rückgang im Vergleich zur letztjährigen Studie, bei der Sicherheitsbedenken in Bezug auf Covid-19 der Hauptgrund und das zweitgrößte Hindernis für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel waren. Zwar ist das Gedränge immer noch das größte Hindernis, aber nur 16 % meiden jetzt bewusst überfüllte Orte aufgrund von Covid-19, verglichen mit 42 % im vergangenen Jahr.



WAS SIND DIE HINDERNISSE FÜR DIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL?

Mit Blick auf die größten Hindernisse zeigt unsere Untersuchung, dass die Menschen überfüllte öffentliche Verkehrsmittel zu den Hauptverkehrszeiten als das größte Hindernis für deren Nutzung ansehen.

Dabei gibt es jedoch erhebliche regionale Unterschiede. Während die Bewohner Singapurs überfüllte öffentliche Verkehrsmittel als besonders wichtig erachten (66 %), sind es für die Bewohner von Kopenhagen, San Francisco und Washington D.C. die Kosten und die größere Bequemlichkeit, die mit dem Auto assoziiert werden.

Und obwohl weltweit nur ein Viertel (23 %) der Befragten Bedenken bezüglich der persönlichen Sicherheit als Hindernis angaben, ist dies für die Menschen in Washington D.C., San Francisco und Toronto ein weitaus größeres Problem (40, 51 bzw. 40 %). In Berlin und Paris sahen die Befragten in der Unzuverlässigkeit ein Hindernis für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

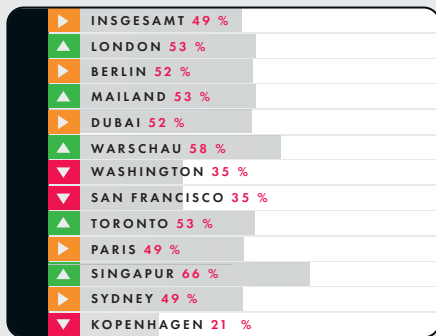
FALLSTUDIE: ERHÖHUNG DER TAKTFREQUENZ DER ZÜGE MIT DIGITALER SIGNALTECHNIK IN SAN FRANCISCO

2020 erhielt Hitachi Rail den Auftrag, das bestehende, 48 Jahre alte Zugsicherungssystem für den San Francisco Bay Area Rapid Transit District (BART) durch das neue System von Hitachi für die technologische Steuerung von Zügen, das sogenannte Communications Based Trains Control (CBTC), zu ersetzen.

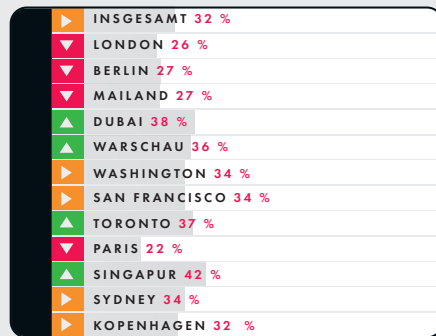
Das CBTC-System ermöglicht einen sicheren Betrieb der Züge mit engeren Fahrplänen und in kürzeren Abständen, wodurch sich die Anzahl der Fahrten und die Kapazität für die Fahrgäste deutlich erhöhen. Das CBTC-System von Hitachi versetzt BART in die Lage, die prognostizierte Nachfrage von über 30.000 Fahrgästen pro Stunde zu Spitzenzeiten zu bedienen und gleichzeitig ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten.

DIE 5 GRÖSSTEN HINDERNISSE FÜR DIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL INSGESAMT

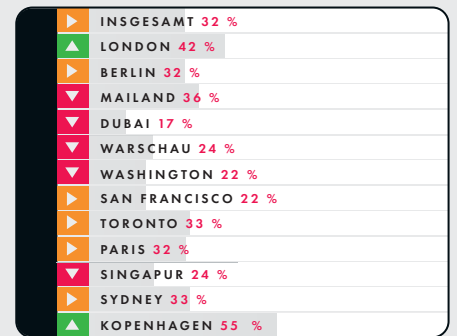
ÜBERFÜLLUNG WÄHREND DER HAUPTREISEZEITEN



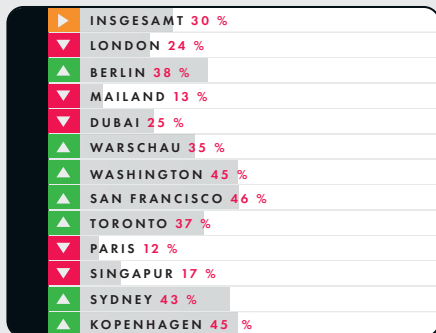
LÄNGE DER FAHRTZEIT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN



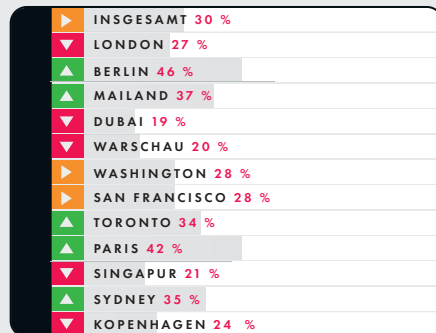
DIE KOSTEN



AUTOFAHREN IST BEQUEMER



UNZUVERLÄSSIGE ABFAHRTS- UND ANKUNFTSZEITEN



▲ ▲ ▼ Signifikant höher/niedriger im Vergleich zur Gesamtmenge bei einem Konfidenzniveau von 95 %.

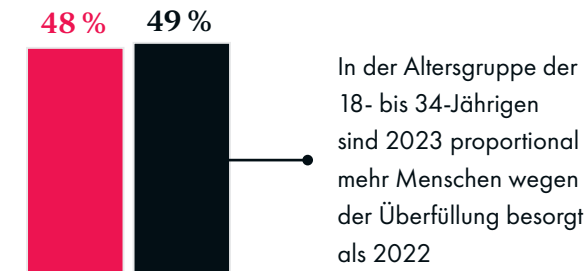
TRENDS NACH ALTERSGRUPPEN:

Die drei wichtigsten Faktoren, die Menschen davon abhalten, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, sind über die verschiedenen Altersgruppen hinweg nahezu gleich.

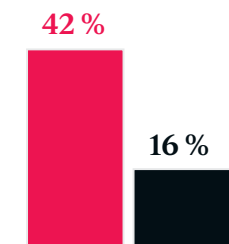
Allerdings geben 29 % der 18- bis 24-Jährigen an, dass sie sich von öffentlichen Verkehrsmitteln abschrecken lassen, weil sie schmutzig sind oder stinken – in Paris sind es sogar 39 %.

Bemerkenswert ist, dass sich trotz des weltweiten Anstiegs der Lebenshaltungskosten 2023 die öffentliche Besorgnis über die Verkehrspreise kaum verändert hat (Anstieg um 1 %), obwohl Kopenhagen ein klarer Ausreißer ist, wo die Fahrgäste die Kosten als das bei weitem größte Problem ansehen.

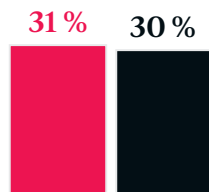
DIE FÜNF GRÖSSTEN HINDERUNGSGRÜNDE FÜR DIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL – 2022 GEGENÜBER 2023



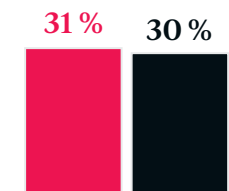
Überfüllte öffentliche Verkehrsmittel während der Hauptreisezeiten



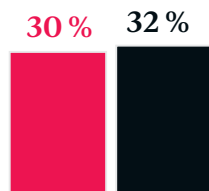
Vermeidung von belebten Orten aufgrund von Covid-19



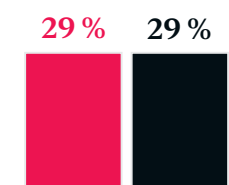
Unzuverlässige Abfahrts- und Ankunftszeiten



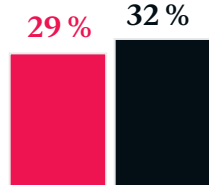
Autofahren ist bequemer



Länge der Fahrtzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

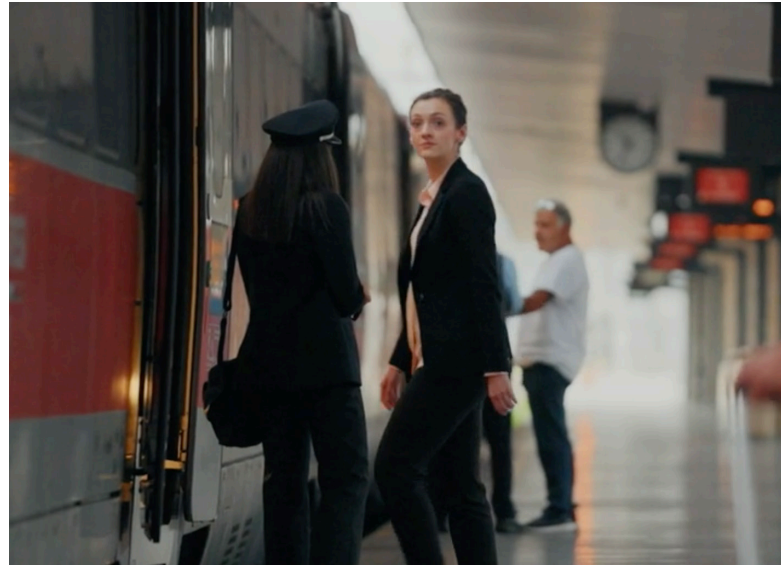


Lange Wartezeiten beim Umsteigen zwischen Verkehrsmitteln



Kosten

■ 2022 ■ 2023



DIE SICHTWEISE VON HITACHI RAIL: WIE KANN MAN ZU EINER STÄRKEREN NUTZUNG DES ÖPNV ANREGEN?

Hitachi Rail arbeitet mit Regierungen und Verkehrsunternehmen auf der ganzen Welt zusammen, um den öffentlichen Nahverkehr – sowohl die Züge als auch die Signaltechnik – so zu gestalten, dass die Menschen ihre Fahrgewohnheiten ändern. Für uns als Unternehmen ist es entscheidend zu verstehen, was unsere Kunden und letztlich die Fahrgäste brauchen.

Unsere Studie unterstreicht erneut, wie wichtig die Bequemlichkeit für die Erfüllung der Anforderungen der Fahrgäste ist. Acht von zehn Befragten würden die öffentlichen Verkehrsmittel mehr nutzen, wenn mit ihnen die Fahrzeit am kürzesten wäre. Sieben von zehn Befragten würden es auch begrüßen, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel billiger und zuverlässiger wären.

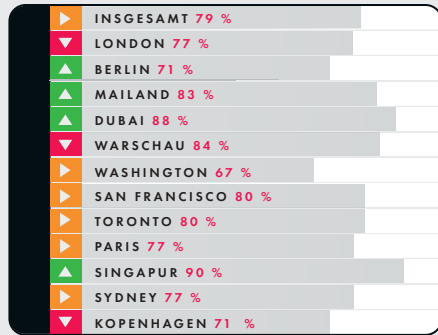
Wenn wir diese Zahlen genauer betrachten, stellen wir fest, dass 73 % der derzeitigen Nichtnutzer bei kürzeren Fahrzeiten, 66 % bei höherer Zuverlässigkeit und 63 % bei niedrigeren Kosten auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen würden. Beim Vergleich zwischen regelmäßigen Nutzern und Nichtnutzern wird auch deutlich, dass letztere der Sicherheit der Fahrgäste eine größere Bedeutung beimessen (Platz 2 als Motivationsfaktor gegenüber Platz 5).

Unsere Studie zeigt auch, dass drei Viertel (74 %) der Befragten öffentliche Verkehrsmittel eher nutzen würden, wenn sie aktuelle Fahrplaninformationen abrufen könnten. In San Francisco und Mailand sind es sogar 81 %, in Warschau 82 % und in Paris 85 %. Dies sind klare Anhaltspunkte für Stadtplaner, wie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gesteigert werden kann.

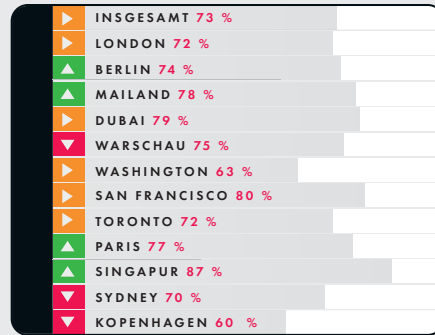
DIE FÜNF WICHTIGSTEN GRÜNDE: „ICH WÜRDIE DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL MEHR NUTZEN, WENN...“

Alle Befragten (Netto-Zustimmung in %)

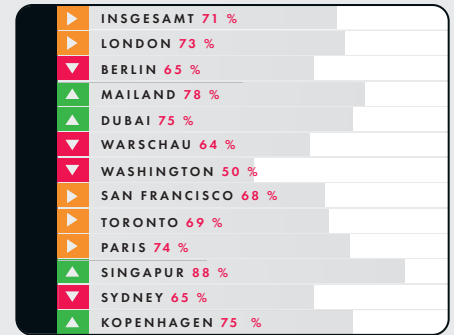
... ICH WÜSSTE, DASS ES DIE KÜRZESTE VERBINDUNG IST



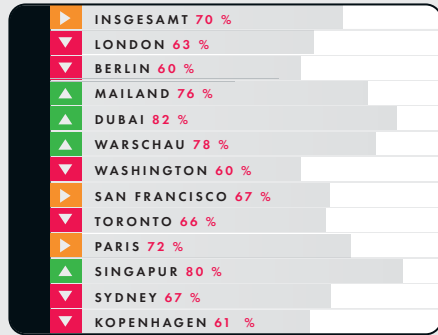
... DER SERVICE ZUVERLÄSSIGER WÄRE



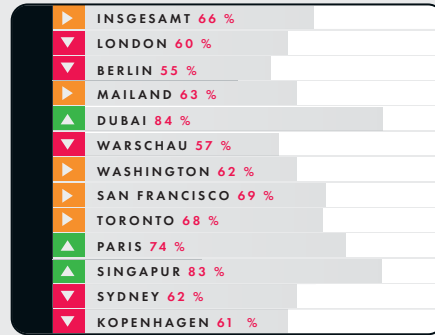
... DIE KOSTEN GERINGER WÄREN



... HÄUFIGERE FAHRTEN ANGEBOten WÜRDEN



... IHRE NUTZUNG LEICHTER WÄRE

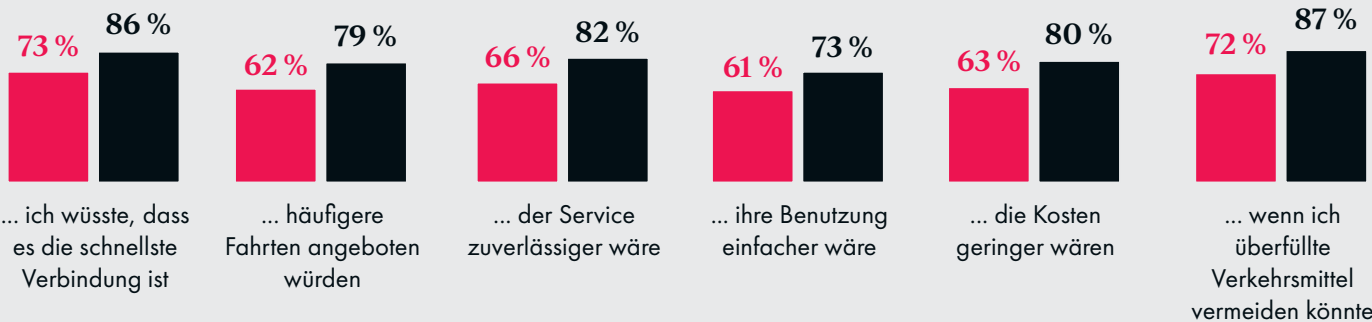


Singapur und Dubai zeigen durchweg ein großes Interesse, während die Menschen in Washington weniger interessiert sind.
Keine signifikante Veränderung bei der Zustimmung zu einer dieser Aussagen seit 2023

„ICH WÜRDIE DIE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL MEHR NUTZEN, WENN...“

Personen, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, im Vergleich zu Personen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen (Nettozustimmung in %)

Benutzer Nicht-Benutzer



DIE 5 WICHTIGSTEN FAKTOREN FÜR DIE NUTZUNG

Personen, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, im Vergleich zu Personen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen (Netto-Wichtigkeit in %)

NUTZER	NICHT-NUTZER
Die Taktung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten 91 %	Die Taktung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten 88 %
Bequemlichkeit 90 %	Sicherheit der Fahrgäste 88 %
Leicht zugängliche Orte, die zu meiner Reiseroute passen 90 %	Bequemlichkeit 87 %
Umfassender Fahrplan, d.h. frühe und späte Verbindungen 89 %	Leicht zugängliche Orte, die zu meiner Reiseroute passen 87 %
Sicherheit der Fahrgäste 89 %	Umfassender Fahrplan, d.h. frühe und späte Verbindungen 85 %

BESSER VERNETZTE ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL KÖNNEN UNSERE ART ZU REISEN VERÄNDERN

WELCHE ROLLE KÖNNEN DIGITALE DIENSTE SPIELEN?

In den letzten zehn Jahren sind digitale Dienste wie Verkehrsplanungs-Apps entstanden, mit denen Fahrgäste ihre Reisen planen und buchen können. Diese Art von Diensten kann zu einigen der Lösungen beitragen, wie z.B. den Zugang zu zuverlässigen Fahrplänen, die von den Befragten als Hauptgründe für oder Hindernisse bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel genannt wurden.

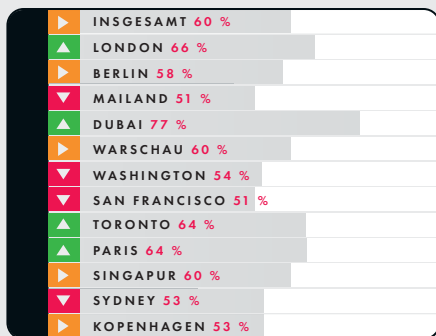
Unsere Untersuchung in Bezug auf ihre Nutzung und ihren Mehrwert zeigt, dass weit mehr als die Hälfte (60 %) der Befragten inzwischen Apps zur Planung und Buchung ihrer Reisen nutzen.



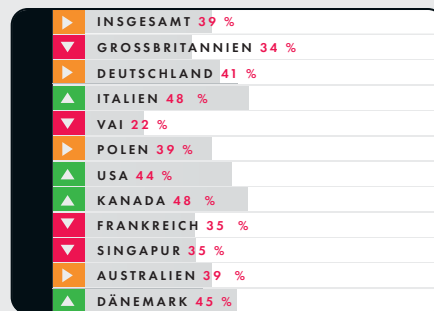
NUTZUNG MOBILER APPS

Aufteilung nach Märkten (Nettonutzer in %)

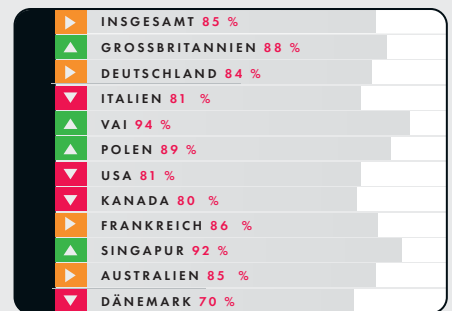
NETTO IMMER ODER ZIEMLICH OFT



NETTO NICHT SO OFT ODER NIE

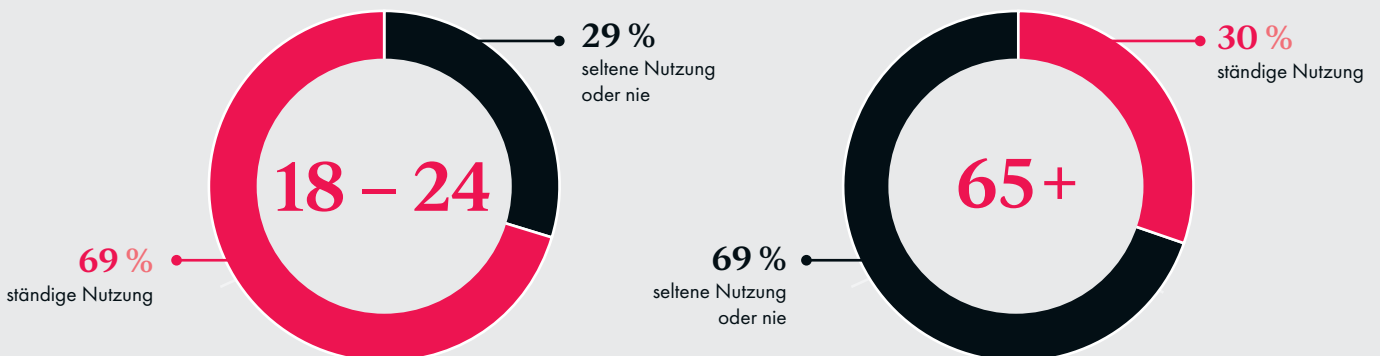


NETTO IMMER



TRENDS NACH ALTERSGRUPPEN

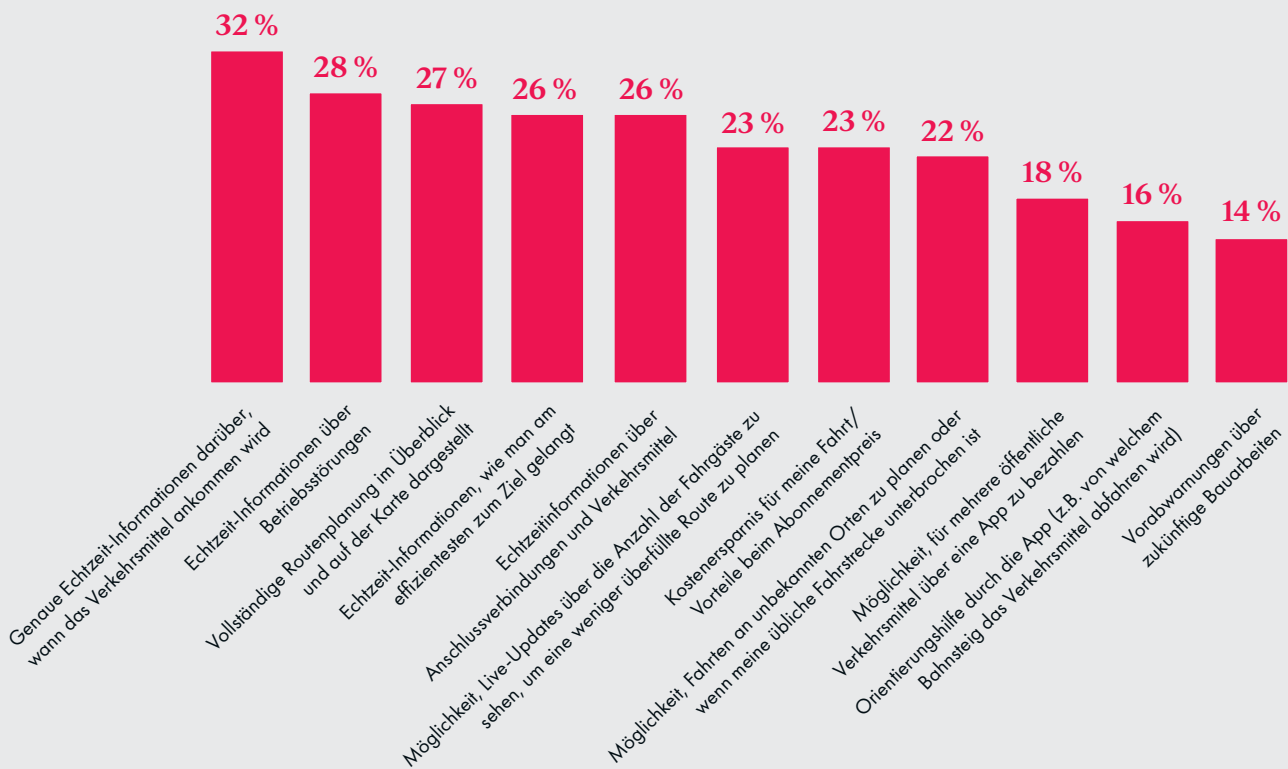
Die Regelmäßigkeit der Nutzung korreliert tendenziell mit dem Alter:





NUTZUNG MOBILER APPS

Aufteilung nach Märkten (Nettonutzer in %)



Für diejenigen, die Apps nutzen, besteht der größte Vorteil darin, dass sie genaue Echtzeit-Informationen darüber erhalten, wann ihr Verkehrsmittel ankommt und ob es Störungen gibt. In Kopenhagen betonten die Menschen, wie wichtig es ist, die günstigste Fahrmöglichkeit zu finden.

WIE HOCH IST DIE NACHFRAGE NACH BESSER VERNETZTEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN?

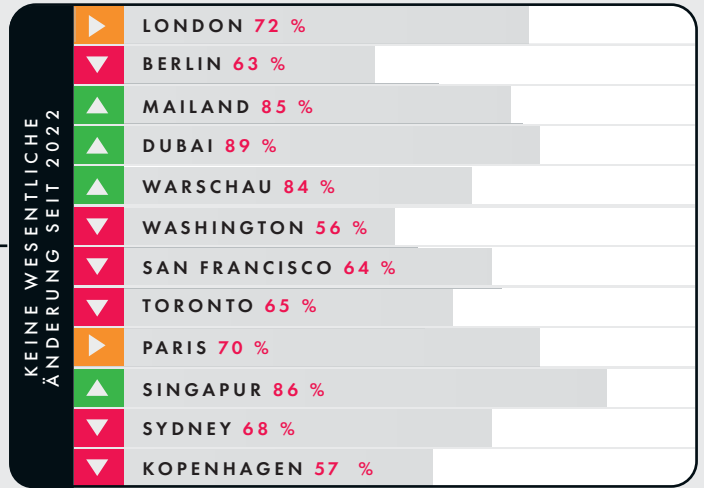
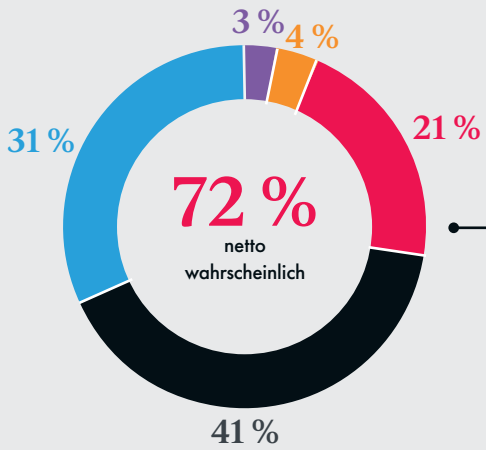
Unsere Studie zeigt, dass 72 % der Befragten in allen Städten eine bessere Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs befürworten. Dies stellt die Städte, die oft mit Budgetbeschränkungen und erheblichen konkurrierenden Anforderungen konfrontiert sind, vor die Herausforderung, wie sie ein besser vernetztes System schaffen können.

WAS MEINEN WIR MIT „BESSER VERNETZT“?

Unter einem „besser vernetzten“ öffentlichen Verkehrssystem verstehen wir ein System, in dem alle Verkehrsmittel wie Straßenbahnen, U-Bahnen, Busse, Fahrräder, E-Scooter, Taxis und Parkplätze gemeinsam geplant werden und miteinander interagieren. Ein besser vernetztes System ermöglicht bessere Anschlüsse zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln, häufigere und schnellere Fahrten, klare Informationen über Dienstleistungen, bietet praktische Alternativen zu Autos und verringert überfüllte Verkehrsmittel und Verspätungen.

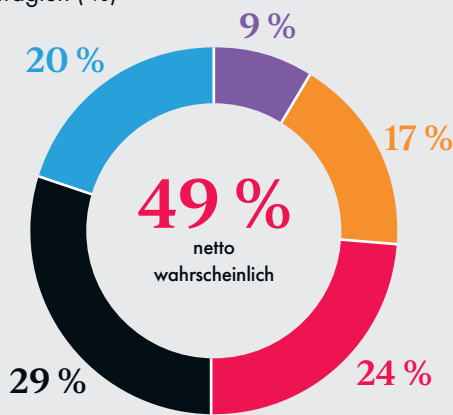
WAHRSCHEINLICHKEIT, ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL MIT EINEM BESSER VERNETZTEN SYSTEM ZU NUTZEN

Alle Befragten (%) *Damit meinen wir ein System, in dem alle Verkehrsmittel wie Straßenbahnen, U-Bahnen, Züge, Busse, Fahrräder, E-Scooter, Taxis und Parkplätze gemeinsam gemanagt werden (z.B. über eine einzige Plattform und App), wodurch Verkehr, überfüllte Verkehrsmittel und Verspätungen reduziert werden.



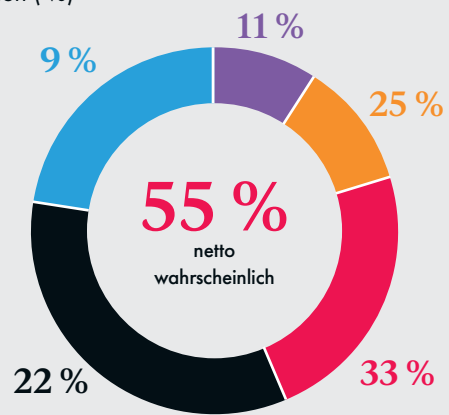
DIE WAHRSCHEINLICHKEIT, ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL ZU BENUTZEN, WENN DIESE BEQUEMER WÄREN, DAFÜR ABER MEHR KOSTEN WÜRDEN:

Alle Befragten (%)



DIE WAHRSCHEINLICHKEIT, STRASSENBENUTZUNGSGEBÜHREN ZU UNTERSTÜTZEN, UM GÜNSTIGERE UND BESSER ANGEBUNDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL ZU FÖRDERN

Alle Befragten (%)



■ Stimme voll und ganz zu
 ■ Stimme eher zu
 ■ Stimme weder zu noch widerspreche ich
 ■ Stimme eher nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu
▲ ▶ ▼ Deutlich höher/niedriger im Vergleich zum Gesamtwert

Unsere Untersuchung zeigt, dass die Hälfte der Befragten (49%) ein teureres öffentliches Nahverkehrssystem unterstützen würde, wenn es bequemer wäre – nur 26% würden es eher nicht nutzen. Allerdings gibt es auch hier erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Orten – während in Dubai 70% dieser Aussage zustimmten waren es in Kopenhagen nur 36% und in Berlin nur 40%. Noch größer ist die Unterstützung (55%) für höhere Straßenbenutzungsgebühren, um günstigere und besser vernetzte öffentliche Verkehrsmittel zu fördern. Insgesamt ist nur jeder Fünfte gegen eine Erhöhung der Straßenbenutzungsgebühren zu diesem Zweck.

Ebenso würden weltweit fast vier von fünf Befragten Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel gegenüber Investitionen in den Straßenbau bevorzugen. Dies gilt sogar für Städte, in denen das Auto Vorrang hat. Dort gibt es eine sehr große Unterstützung für Investitionen in öffentliche Verkehrsmittel gegenüber dem Straßenverkehr.

DER SPIELRAUM FÜR UMWELTFREUNDLICHERE REISEN ZWISCHEN STÄDTEN

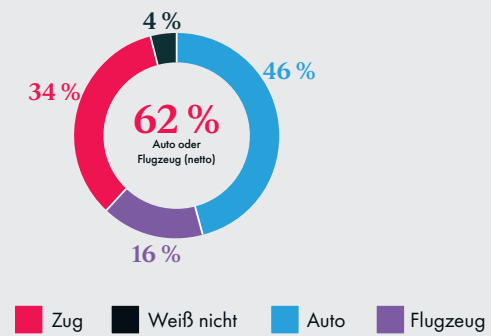
WIE REISEN DIE MENSCHEN ZWISCHEN DEN STÄDTEN?

Auf der ganzen Welt suchen politische Entscheidungsträger und Verkehrsunternehmen zunehmend nach Möglichkeiten, umweltfreundlichere Fernreisen zu fördern. Dazu muss man zunächst die Beweggründe der Fahrgäste für die Wahl des Reisemittels kennen.

Von den Befragten wählten knapp zwei Drittel das Auto oder das Flugzeug als bevorzugtes Verkehrsmittel für Fernreisen, während ein Drittel den Zug wählte. Dies ist je nach Stadt sehr unterschiedlich und hängt mit der Verfügbarkeit der Verkehrsinfrastruktur in der jeweiligen Region zusammen. Während beispielsweise in Italien (42 %), Großbritannien (45 %) und Frankreich (45 %) der Zug das beliebteste Verkehrsmittel ist, ist in den USA das Auto mehr als dreimal so beliebt (60 % gegenüber 17 %).

DIE BEVORZUGTE WAHL FÜR FERNREISEN:

Alle Befragten (%)



WAS BEEINFLUSST DIE ENTSCHEIDUNGEN DER MENSCHEN BEZÜGLICH DER REISEN ZWISCHEN DEN STÄDTEN?

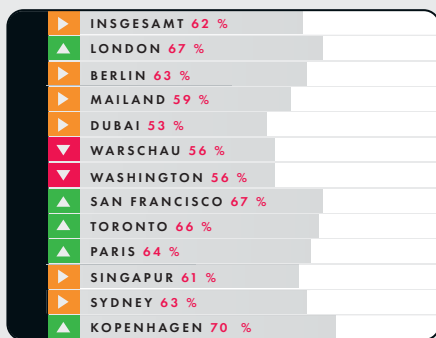
Bei Reisen zwischen Städten sind die „drei Cs“ – Kosten (Cost), Bequemlichkeit (Convenience) und Komfort (Comfort) – weiterhin ausschlaggebend dafür, wie die Menschen von einer Stadt zur anderen reisen. Dabei gibt es gewisse Unterschiede

zwischen den Städten. So legen die Einwohner von Warschau oder Sydney deutlich mehr Wert auf Bequemlichkeit als auf Kosten, während für die Fahrgäste aus London, Berlin und San Francisco die Kosten der wichtigste Faktor sind.

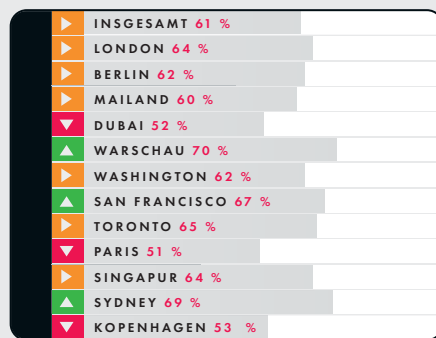
WICHTIGSTE FAKTOREN BEI DER WAHL DES VERKEHRSMITTELS FÜR FERNREISEN

Alle Befragten (%)

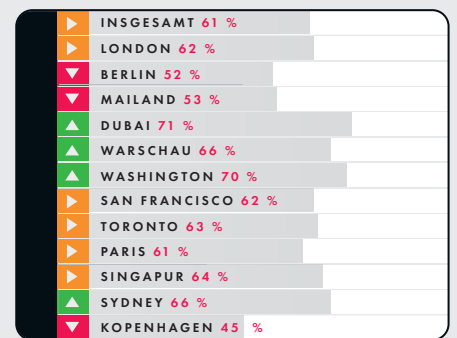
KOSTEN



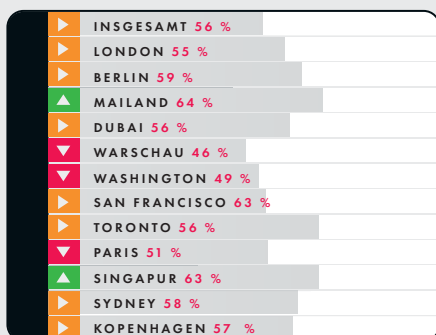
BEQUEMLICHKEIT



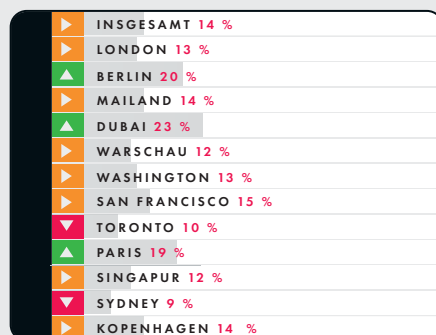
KOMFORT



BENÖTIGTE ZEIT



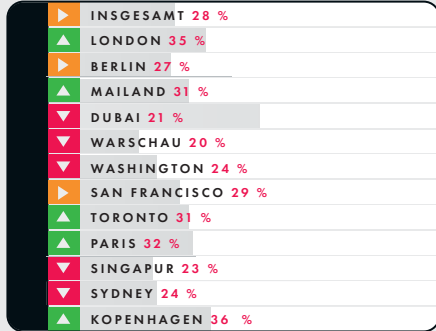
UMWELTBELASTUNG



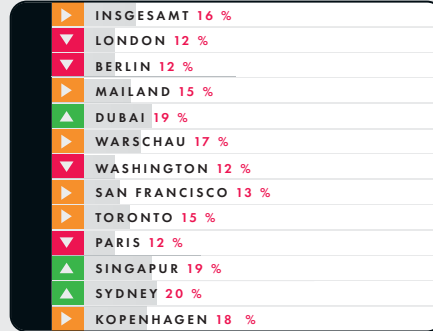
DER WICHTIGSTE GRUND FÜR DAS REISEN MIT DER BAHN:

Alle Befragten (%)

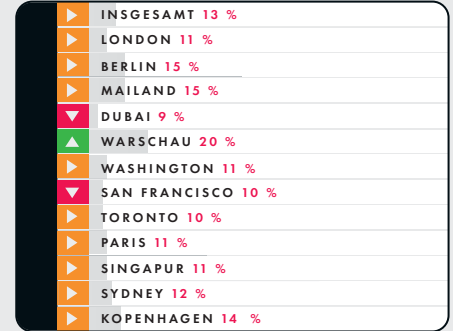
GÜNSTIGERE PREISE FÜR BAHNTICKETS IM VERGLEICH ZU KRAFTSTOFF FÜR DAS AUTO BZW. FLUGTICKETS



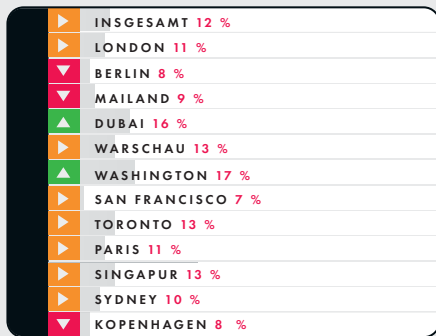
KÜRZERE FAHRZEIT



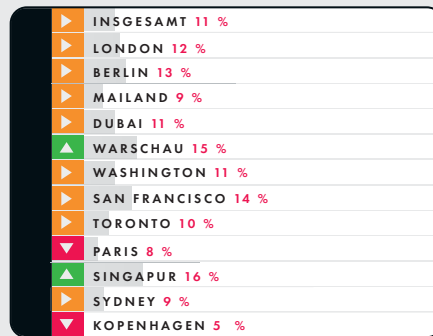
DIREKTVERBINDUNGEN/ OHNE UMSTEIGEN



MEHR KOMFORT



WENIGER ÜBERFÜLLT



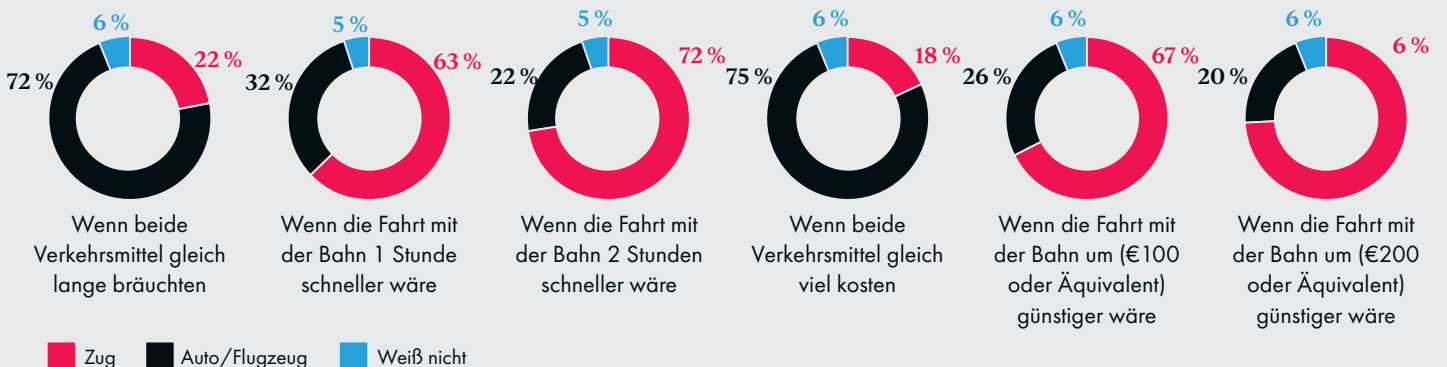
Wenn wir jedoch genauer nachfragen, was der wichtigste Grund für eine Fernreise mit der Bahn ist, geben die Befragten eindeutig an, dass der Preis das wichtigste Kriterium ist. Auch bei der Frage nach dem größten Hindernis für eine Fernreise mit der Bahn gaben die Befragten eindeutig die Kosten an (46 % gegenüber 36 % bei der Fahrzeit).

WAS WÜRDIE DIE MENSCHEN DAZU BEWEGEN, IHR REISEVERHALTEN ZU ÄNDERN?

Eine weitere Untersuchung der Einstellungen der Befragten, die sich für das Auto oder das Flugzeug als bevorzugte Reiseoption entschieden haben, zeigt, dass sowohl niedrigere Kosten als auch kürzere Reisezeiten die Zahl der Bahnreisenden erhöhen könnten.

ENTSCHEIDUNGSKRITERIEN:

Unter denjenigen, die normalerweise das Flugzeug oder Auto wählen würden (%)





FALLSTUDIE:

WIE HOCHGESCHWINDIGKEITSZÜGE DAS REISEN IN ITALIEN UND DARÜBER HINAUS VERÄNDERT HABEN

In Italien, wo Hitachi Rail vor mehr als zehn Jahren den ersten Hochgeschwindigkeitszug ETR 1000 lieferte, ist die Zahl der Fahrgäste im Hochgeschwindigkeitsverkehr um 517 % gestiegen – von 6,5 Mio. auf 40 Mio. Fahrgäste pro Jahr (Trenitalia, 2019). Schnelle, zuverlässige Verbindungen haben die Möglichkeiten der Italiener, unkompliziert zwischen den großen Wirtschaftszentren zu reisen, grundlegend verändert. So werden beispielsweise 75 % der Fahrten zwischen Rom und Mailand heute mit dem Zug zurückgelegt, wobei sich die Zahl der Fahrgäste innerhalb eines Jahrzehnts vervierfacht hat. Der Erfolg dieses Angebots hat dazu geführt, dass auf diesen Strecken weniger Fahrten mit umweltschädlichen Verkehrsmitteln unternommen werden. Obwohl der ETR 1000 von Hitachi Rail erst seit einem Jahr in Betrieb ist, hat er in Spanien eine ähnliche Wirkung erzielt. Unter der Marke IRYO wurden die Fahrzeiten verkürzt und die Sitzplatzkapazität zwischen Madrid und Barcelona um 42 % erhöht.

Während viele Hochgeschwindigkeitszüge zunächst auf Inlandsstrecken eingesetzt werden, hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren auf grenzüberschreitende Verbindungen ausgeweitet, um die europäischen Nachbarn miteinander zu verbinden, wie z.B. die Strecke zwischen Paris und Mailand, die der ETR 1000 bedient. Der beeindruckende Anstieg der Fahrgastzahlen um 75 % in den ersten beiden Betriebsjahren zeigt, wie beliebt und gefragt diese Art von Reisen ist.

Auf den Reise- und Tourismussektor entfallen derzeit etwa 10 % der weltweiten Emissionen. Dieser Anteil wird, sollten keine Maßnahmen ergriffen werden, voraussichtlich jährlich um 5 % wachsen und bis 2030 8,4 Gigatonnen CO₂-Emissionen erreichen. In diesem Zusammenhang haben Lösungen wie die Hochgeschwindigkeitszüge das Potenzial, beliebte Reiserouten in ganz Europa zu dekarbonisieren, indem sie Flüge durch effiziente Bahnverbindungen ersetzen. In Japan haben effiziente, komfortable Hochgeschwindigkeitszüge wie die Shinkansen-Flotten von Hitachi bereits den Inlandsflugverkehr verdrängt.

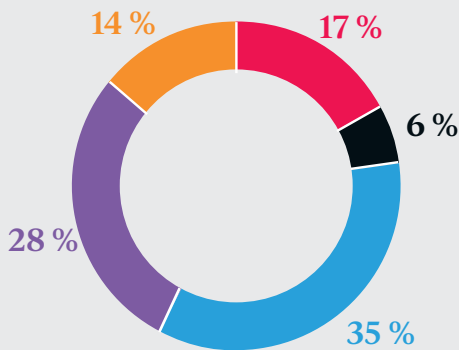
WIE WAHRSCHEINLICH IST ES, DASS SICH DAS REISEVERHALTEN IN ZUKUNFT ÄNDERN WIRD?

Unsere Untersuchungen zeigen, dass die Menschen in Zukunft mehr mit dem Zug reisen wollen. Auf die Frage, wie sich ihre Reisegewohnheiten in den nächsten fünf Jahren verändern werden, antwortete mehr als ein Drittel (35 %), dass sie mehr mit dem Zug reisen werden. Im Vergleich dazu erwarten nur 17 % der Befragten, mehr mit dem Auto zu fahren, und 6 %, mehr zu fliegen. Dies zeigt deutlich, in welche Richtung sich

die zukünftige Nachfrage bewegen wird. Daraus ergeben sich für die Regierungen auf der ganzen Welt die Chance und die Herausforderung, die Infrastruktur so zu gestalten, dass die diese Nachfrage bedient werden kann. Auf diese Weise haben die Städte die Möglichkeit, das grüne Wachstum zu ermöglichen, das unsere globalen Netto-Null-Ziele erfordern.

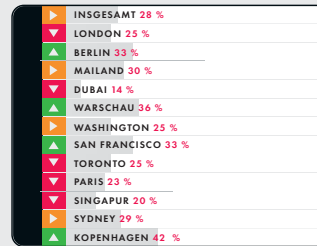
ZUKÜNFTIGE REISEGEWOHNHEITEN

Alle Befragten (Nettozustimmung in %) und nach Märkten (%)

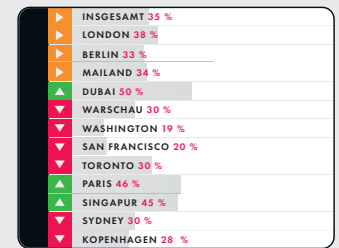


■ Mehr mit dem Auto
 ■ Mehr mit dem Flugzeug
 ■ Mehr mit dem Zug
 ■ Keine Änderung
 ■ Weiß nicht
▲ ▶ ▼ Deutlich höher/niedriger im Vergleich zum Gesamtwert

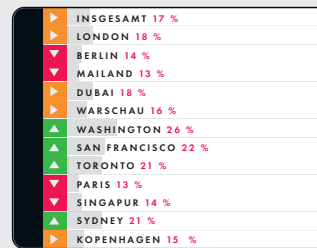
ICH GLAUBE NICHT, DASS SICH DIE ART UND WEISE ÄNDERN WIRD, WELCHES VERKEHRSMITTEL ICH BEI FERNREISEN ZWISCHEN STÄDTEN BENUTZE



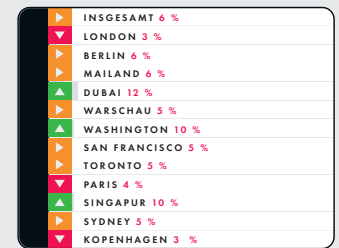
ICH WERDE MEHR MIT DEM ZUG REISEN



ICH WERDE MEHR MIT DEM AUTO REISEN



ICH WERDE MEHR MIT DEM FLUGZEUG REISEN



FALLSTUDIE:

EINE WACHSENDE BEWEGUNG IN EUROPA FÜR GESETZE ZUGUNSTEN UMWELTFREUNDLICHERER REISEN

Die Europäer wollen mehr Verbindungen in ganz Europa. Doch viele der Verkehrsmittel, mit denen dies erreicht werden soll – insbesondere der Flugverkehr, der im letzten Jahr wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgekehrt ist – untergraben die wichtigsten Dekarbonisierungsziele. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, die Emissionen bis 2030 um 55 % zu senken und bis 2050 klimaneutral zu werden. Der Erfolg dieser Ziele hängt von umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln ab.

Es gibt Anzeichen dafür, dass die europäischen Regierungen die Notwendigkeit erkennen, die Abhängigkeit von Kurzstreckenflügen zu verringern. So hat Frankreich ein Flugverbot für alle Inlandsreisen erlassen, die in weniger als 2,5 Stunden mit dem Zug zurückgelegt werden können, und die spanische Regierung plant (zum Zeitpunkt des Verfassens

des Reports) die Einführung eines ähnlichen Gesetzes in diesem Jahr. Auch andere europäische Länder, darunter Österreich und Deutschland, haben vor kurzem höhere Luftverkehrssteuern für Inlandsflüge eingeführt, wenn es Alternativen auf der Schiene gibt.

Auch die Fahrgäste zeigen sich zunehmend besorgt über den CO2-Fußabdruck ihrer Reisen. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage der Europäischen Investitionsbank ergab, dass 62 % der Europäer ein Verbot von Kurzstreckenflügen befürworten. Solche Studien legen nahe, und das bestätigen auch unsere eigenen Untersuchungen, dass Nachhaltigkeit zwar nicht der Hauptgrund für die Wahl des Verkehrsmittels auf persönlicher Ebene ist, dennoch Veränderungen auf politischer und institutioneller Ebene unterstützt werden.

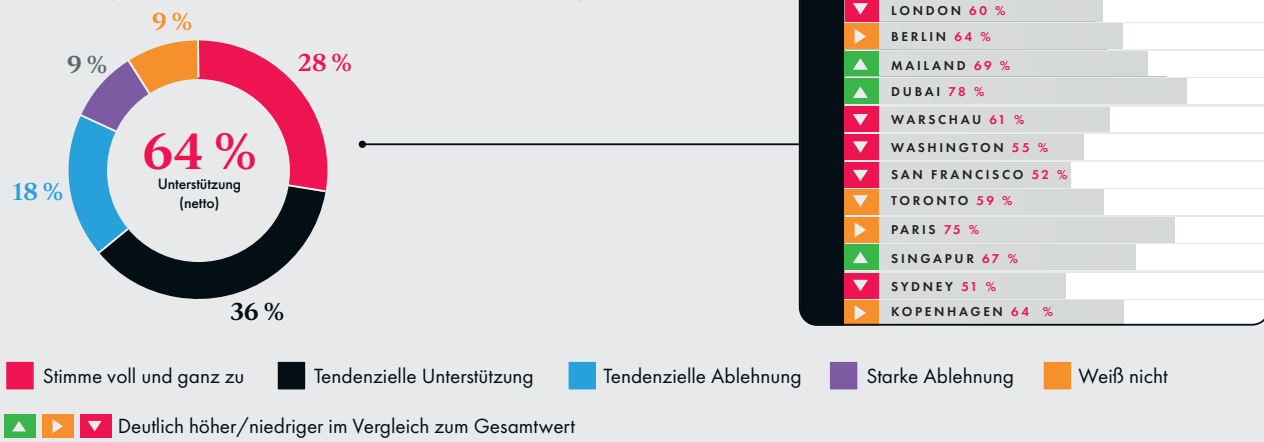
LÖSUNGEN DES GESETZGEBERS?

Wie sollten die politischen Entscheidungsträger die öffentliche Nachfrage nach mehr Bahnreisen zwischen den Städten in Zukunft durch mutigere oder kreativere Lösungen unterstützen? Ein Bereich, den die Studie untersuchte, war die Gesetzgebung zum Verbot von Kurzstreckenflügen auch Strecken, wo es gute Hochgeschwindigkeitsalternativen gibt. Dies entspricht der Regelung, die in Frankreich 2023 eingeführt wurde, und ist somit ein Beispiel aus der Praxis für eine mögliche Vorgehensweise.

Die Maßnahme fand bei den Befragten große Unterstützung (64 % dafür und nur 27 % dagegen), wobei die Mehrheit der Befragten in allen Märkten die Idee befürwortete. Besonders groß war die Unterstützung in Dubai (75 %), Paris (75 %) und Mailand (69 %), wobei der hohe Zuspruch in den beiden letztgenannten Städte vielleicht den guten Zugang zu Hochgeschwindigkeitszügen widerspiegelt (sowie die Unterstützung für eine ähnliche Regelung, die bereits in Frankreich eingeführt wurde).

UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS VERBOT VON KURZSTRECKENFLÜGEN ZWISCHEN STÄDTEN, ZWISCHEN DENEN ES AUCH EINE HOCHGESCHWINDIGKEITS-BAHNVERBINDUNG GIBT:

Alle Befragten (%) und nach Märkten (Nettozustimmung %)

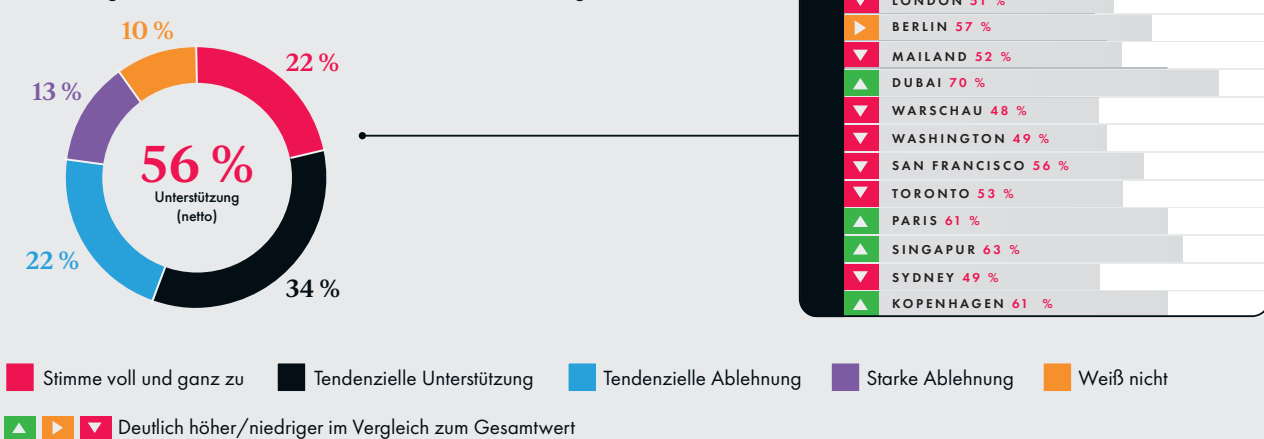


Die Studie untersuchte auch, ob die Befragten bereit wären, höhere Luftverkehrssteuern zu zahlen, um eine bessere Eisenbahninfrastruktur zu finanzieren. Auch hier war die

Zustimmung insgesamt sehr groß (56 %), mit Mehrheiten in allen Städten außer Washington, Warschau und Sydney, wo die Mehrheit knapp verfehlt wurde (49 %, 48 % und 49 %).

BEFÜRWORDUNG „EINER ERHÖHUNG DER LUFTVERKEHRSSTEUER ZUR FINANZIERUNG VON BESSER ANGEBUNDENEN UND GÜNSTIGEREN BAHNVERBINDUNGEN“

Alle Befragten (%) und nach Märkten (Nettozustimmung %)



SCHLUSSFOLGERUNG

Unsere Studie untersucht, wie die Menschen innerhalb und zwischen Städten auf der ganzen Welt reisen.

Indem wir die Menschen zu ihren aktuellen und zukünftig zu erwartenden Reisegewohnheiten befragen, beleuchten wir, wie Verkehrsunternehmen, politische Entscheidungsträger und die Verkehrsindustrie daran arbeiten können, die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel zu steigern und die Nutzung der umweltschädlicheren Verkehrsmittel Auto und Flugzeug zu reduzieren.

Die Ergebnisse der Studie sind eindeutig: In Orten, in denen das Auto die Straße beherrscht, bis hin zu Städten, in denen öffentliche Verkehrsmittel die bevorzugte Wahl für Pendler sind, steht Bequemlichkeit an erster Stelle. Die Bequemlichkeit – in Bezug auf die Erreichbarkeit, die Häufigkeit der Verbindungen und die Reisezeit – ist das entscheidende Kriterium für Fahrgäste bei der Wahl ihres Verkehrsmittels in Städten. Die Kosten sind ebenfalls entscheidend, aber ihre Bedeutung variiert von Stadt zu Stadt und spiegelt die Anforderungen der lokalen Wirtschaft wider. Umgekehrt nennen die Befragten überfüllte öffentliche Verkehrsmittel als größtes Hindernis für deren Nutzung, auch wenn Kosten und Sicherheit in einigen Märkten eine wichtige Rolle spielen.

Unsere Studie enthält auch Hinweise für Verkehrsunternehmen und politische Entscheidungsträger, die darüber nachdenken, wie sie den Bahnverkehr zwischen Städten stärker fördern können. Für diejenigen, die derzeit mit dem Auto oder dem Flugzeug reisen, würde eine deutliche Mehrheit der Befragten auf der ganzen Welt auf die Schiene umsteigen, wenn die Bahnverbindungen entweder preiswerter oder schneller wären, wobei die Kosten als wichtigster Einzelfaktor genannt wurden. Die Befragten befürworten auch, dass die Städte in die notwendige Infrastruktur investieren, um Hochgeschwindigkeitsstrecken zu bauen, und sprachen sich für eine Erhöhung der Luftverkehrssteuer zu deren Finanzierung aus. Und die politischen Entscheidungsträger könnten auch mit erheblicher Unterstützung für Maßnahmen rechnen, die Kurzstreckenflüge gesetzlich verbieten, wenn es geeignete Alternativen im Hochgeschwindigkeitsbahnverkehr gibt.

Die Chancen liegen klar auf der Hand. Unsere Herausforderung als Branche besteht nun darin, gemeinsam daran zu arbeiten, sie zu nutzen.



ÜBER DIE STUDIE

Die Untersuchung für diesen Bericht wurde von dem Marktforschungsunternehmen Savanta ComRes durchgeführt. Die Befragungen wurden im November und Dezember 2023 in zwölf Städten auf der ganzen Welt durchgeführt. Dabei wurden demografisch gewichtete Online-Umfragen unter mindestens 1000 Einwohnern in jeder Stadt durchgeführt.

HITACHI
Inspire the Next